

## DAC 2018 – Der Neuanfang ist gemacht!

# DGAInfo

### DAC. NEU. ERLEBEN!



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren!

In meinem Einladungsschreiben zum DAC 2018 (Anästhesiologie & Intensivmedizin 3/2018) hatte ich geschrieben: der DAC soll das Forum für Fort- und Weiterbildung sowie wissenschaftlichen Austausch in unserem Fachgebiet sein, der Höhepunkt des „anästhesiologischen Jahres“. Aufgrund der Entwicklung des DAC über die letzten Jahre hatte ich aber auch Befürchtungen geäußert, dass der Jahreskongress unserer Fachgesellschaft, der DGAI, für uns Anästhesiologen weiter an Bedeutung und Zuspruch verlieren könnte. Die DGAI hatte daher bereits 2017 eine Task Force beauftragt, die Struktur und die Inhalte des DAC so weiterzuentwickeln, dass sie höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen als auch den heutigen Anforderungen an moderne und innovative Fortbildung in der Anästhesiologie genügen. Entstanden ist das Konzept des „Neuen DAC“, das Sie in diesem Jahr in Nürnberg erstmals erleben konnten.

Das von mir gewählte Kongressmotto „Wissen leben“ passte hervorragend zum neuen Konzept, beinhaltete es doch, dass es eine der wichtigsten Aufgaben des DAC ist, die enorme Menge an medizinischen Informationen aus allen Bereichen unseres Fachgebiets zu kanalisieren, wissenschaftlich zu bewerten und schließlich in anwendbares, unseren Patienten nutzbringendes Wissen zu überführen – kurz: Wissen mit Leben zu erfüllen!

Mit dem DAC 2018 sollte ein Neuanfang gemacht werden und wir alle waren sehr gespannt darauf, wie die Kongressbesucher die Innovationen aufnehmen würden.

Heute können wir erfreut feststellen: Der DAC 2018 war in der Tat ein Neuanfang und er war ein Erfolg!

Über 3.300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen – und damit mehr als bei dem ebenfalls in Nürnberg tagenden DAC des Vorjahres (+3,25%) – haben die Veranstaltungen besucht. Unter den Kongressteilnehmern/innen war dabei erfreulicherweise der Besucherzuwachs gerade bei den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung (+18% gegenüber dem Vorjahr) sowie den Pflegekräften (+12%) am größten! Ein wichtiges Ziel der konzeptionellen Änderungen war es, gerade junge Kolleginnen und Kollegen sowie die mit uns im Team arbeitenden Pflegekräfte für den DAC zu gewinnen – dies ist offensichtlich gelungen!

Die konzeptionellen Änderungen des DAC als „5 Kongresse in Einem“ wurden im Feedback der Teilnehmer äußerst positiv beurteilt: 85% bewerteten das neue Konzept mit „sehr gut“ oder „gut“! Als besonders attraktiv wurde bewertet, dass das Programm nun erstmals eigene, zusammenhängende Programmschienen für die Schmerz- und die Palliativmedizin enthielt.

Das neue Fortbildungsformat „ff“ - FacharztFit“ stach unter den inhaltlichen Neuerungen heraus: Die 5 „ff“-Module

„Anästhesie bei Kindern“, „Anästhesie in der Geburtshilfe“, „Anästhesie in der Thoraxchirurgie“, „Sepsis“ und „ABCDE“ aus der Notfallmedizin waren hervorragend besucht – in den insgesamt 22 „ff“-Sitzungen wurden mehr als 3.700 Besucher gezählt. Die Teilnehmer bewerteten im Feedback die „ff“-Module zu 85% mit „sehr gut“ oder „gut“. Die hohe Teilnehmerzahl sowie die durchweg positive Resonanz zeigen, dass das „FacharztFit“-Konzept den Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen nach der kompakten Vermittlung von anwendbarem State-of-the-Art Wissen trifft. „ff“-Module werden ein fester Bestandteil zukünftiger DACs bleiben. Eine stärkere interaktive Einbindung der Teilnehmer – wie von einigen Besuchern vorgeschlagen – könnte die Attraktivität dieses Fortbildungsformats sicher weiter steigern.

Generell waren Sitzungen mit hohem klinischen Bezug besonders gut besucht: aktuelle Themen wie Delir, Adipositas, der geriatrische Patient, Anästhesieverfahren auf dem Prüfstand, Komplikationsmanagement und antiinfektive Therapie, um nur einige zu nennen, trafen das Interesse der Kongressbesucher und führten zu vollen, manchmal sogar überfüllten Hörsälen. Die fallbezogene und damit sehr anschauliche Präsentation eines Themas zu Beginn einer Sitzung kam sehr gut an. Dieses Sitzungsformat ermöglichte es, auch vorwiegend klinisch interessierten Kolleginnen und Kollegen aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse aus der Grundlagenforschung spannend

zu vermitteln und wird bei zukünftigen Kongressplanungen weiter ausgebaut werden.

Weitere Neuerungen auf dem DAC 2018 wie der „Themennavigator“ und die „Themenpfade“ wurden unterschiedlich genutzt und bewertet – hier bleibt noch „Luft nach oben“. Das Potential dieser innovativen Werkzeuge zur gezielten persönlichen Kongressplanung muss wohl noch besser erklärt und vermittelt werden. Dazu könnten die z.T. kritisierten IT-Tools optimiert und anwenderfreundlicher gestaltet werden. Ein wichtiges Thema für den DAC der Zukunft wird sicher die weitere Integration digitaler Medien sein, um beispielsweise als zahlender Kongressbesucher verpasste Vorträge nachträglich anhören zu können.

Besonderen Zuspruch erfuhr mit über 300 Zuhörern auch die Hellmut-Weese Gedächtnisvorlesung, was mich als Kongresspräsident natürlich besonders er-

freute! Der Ulmer Psychiater und Hirnforscher Professor Manfred Spitzer setzte sich unter dem Titel „Was ist Wissen – Gehirnforschung im Alltagsleben“ wissenschaftlich fundiert, höchst engagiert und teilweise auch provokativ mit der Bedeutung der neuen Medien für das Lernen auseinander. Professor Spitzers Vortrag hat die Zuhörer begeistert und dem Kongress sowie insbesondere dem Motto „Wissen leben“ den richtigen Schwung gegeben – einige Referenten haben in ihren Vorträgen die Thematik der Hellmut-Weese Gedächtnisvorlesung sogar aufgegriffen.

Ging man auf dem DAC 2018 in Nürnberg über die Gänge des Kongresscenters oder durch die Industrieausstellung, so war – wie es ein Kongressteilnehmer ausdrückte – eine „frische Atmosphäre“ zu spüren. Gespräche mit den Partnern aus der Industrie, die sich auch dieses Jahr wieder stark engagierten, bestätigten diesen Eindruck.

Ohne Zweifel, beim DAC hat sich etwas getan – der Neubeginn ist gelungen, wir haben dieses Jahr gemeinsam etwas auf den Weg gebracht, das sicher noch nicht fertig ist. Der DAC 2019 mit dem Kongresspräsidenten Professor Thomas Hachenberg wird die eingeschlagene Entwicklung weiter vorantreiben und die Attraktivität dieses so großartigen Kongresses sicher noch weiter steigern können!

Mein Dank gilt zum Schluss all denen, die den DAC 2018 mitgestaltet und zum Erfolg geführt haben, und dazu gehören nicht zuletzt die Kongressbesucher. Halten Sie dem DAC die Treue, kommen sie 2019 auch nach Leipzig – und diejenigen, die den DAC 2018 versäumt haben, sollten sich diesen innovativen Kongress nächstes Jahr nicht entgehen lassen!

**Prof. Dr. Martin Welte**

Kongresspräsident DAC 2018